



# Löschblatt



## Erste Hilfe

Nichts ist schlimmer als nichts zu tun!

## Historischer Rückblick

Großbrand Schelder Hütte 16. Februar 1956

## Hilfe zur Selbsthilfe

Auffinden einer hilfebedürftigen Person

Hand aufs Herz, wie lange liegt ihr letzter Erste Hilfe Kurs zurück?

Für viele war der Erste Hilfe Lehrgang der Letzte, den sie besucht haben. Der ein oder andere kam im Rahmen des Wehrdienstes erneut damit in Berührung, aber danach?

Und wenn sie keinen weiteren Erste Hilfe Kurs besucht haben. Können sie sich noch an die Inhalte erinnern und diese fachgerecht anwenden? Sicherlich ist die Wahrscheinlichkeit das man in die Situation kommt Erste Hilfe leisten zu müssen sehr gering. Dennoch sollte man für den Fall der Fälle vorbereitet sein. Denn jede Person kann schneller vor einer solchen Situation stehen, als sie sich vorher ausmalen konnte. Der Straßenverkehr birgt eine Vielzahl von Gefahren die ein Eingreifen erfordern können. Auch der private Haushalt ist nicht frei von Unfallschwerpunkten. Denken sie nur an den Umgang mit Maschinen wie Kettensägen, Rasenmäher oder Messer. Natürlich können auch im Sport Verletzungen passieren.

All diese Situationen können ein beherztes Handeln von Personen erforderlich machen, die eine Erste Hilfe Ausbildung absolviert haben.

Wie schön wäre es wenn dann Personen zur Stelle wären, deren letzter Erste Hilfe Kurs nicht länger als drei Jahren zurückliegen würde.

Dies ist nämlich der Rhythmus, in dem die Hilfsorganisationen eine Wiederholung eines solchen Kurses empfehlen. Eine Wiederholung die unter Umständen leider lindern und Leben retten kann.

Ein kleines Gedankenspiel. Sie betreten ein Gebäude und finden dort eine reglos am Boden liegende Person vor. Offenbar ist diese Person von einer Stehleiter gestürzt, da diese noch unmittelbar neben der Person steht.

Was unternehmen sie?

Sicherlich sind die wenigsten von ihnen im Verlauf ihres bisherigen Lebens Teil einer solchen Situation gewesen. Wenn sie zukünftig in eine vergleichbare Lage geraten sollten, wären Sie fähig Hilfe zu leisten?

Sicherlich hat jeder zum Erwerb der Fahrerlaubnis einen Ersten Hilfe Kurs absolviert. Die wenigsten sehen aber die Notwendigkeit diesen Kurs in regelmäßigen Abständen aufzufrischen. Die Hoffnung in einer Extremsituation instinktiv das richtige zu tun ist oft trügerisch und warum nicht dem Zufall auf die Sprünge helfen. Häufig hört man auch die Aussage „ich kann kein Blut“ sehen oder „ich habe Angst die Situation zu verschlimmern“. Dabei ist zumindest die letzte Aussage vollkommen unbegründet.

**Nichts ist schlimmer als nichts zu tun!**

Niemand kann sie zwingen sich in unangemessene Gefahr zu begeben, aber sie sollten zumindest Hilfe holen oder einen Notruf absetzen. Bitte bleiben sie danach am Ort des Notfalls. Häufig verlassen Personen den Schauplatz in der Meinung ihre Schuldigkeit getan zu haben. Dies ist allerdings nicht richtig. Zum Einen können Sie die Rettungskräfte einweisen und zum Anderen



können Sie wichtige Informationen zum zeitlichen Ablauf geben. Damit eine möglichst effektive Bearbeitung des Notrufs möglich ist sollten die Informationen auf den 5 W basieren.

**Wo** ist das Ereignis geschehen?

**Was** ist geschehen?

**Wie** viele Personen sind betroffen?

**Wer** ruft an?

**Warten** auf Rückfragen.

Wie bereits erwähnt endet ihre Aufgabe als Ersthelfer nicht mit dem Notruf. Die hilfebedürftige Person muss bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes versorgt oder zumindest überwacht werden. Natürlich kann sie kein Kurs auf die Anblicke einer Unfallszene vorbereiten. Aber mit einer regelmäßigen Auffrischung der Erste Hilfe Maßnahmen können sie sich ein Handlungsschema aneignen, das ihnen in Notfallsituationen weiterhilft. Mit diesem Hintergrund ist es empfehlenswert zumindest einen Auffrischungslehrgang in regelmäßigen Abständen zu wiederholen oder alle drei Jahre einen Erste Hilfe Lehrgang zu absolvieren. In einem solchen Lehrgang werden einige Tätigkeiten wiederholt und Neu-



# Erste Hilfe

## Nichts ist schlimmer als nichts zu tun

erungen vorgestellt. Zum Beispiel einen Automatischen Externen Defibrillator (AED). Häufig finden Sie ein solches Gerät in öffentlichen Gebäuden und Plätzen aber auch in vielen Firmen. Das Gerät kann ein aus dem Rhythmus geratenes Herz durch einen Elektroschock wieder in den richtigen Rhythmus bringen. Wie der Name schon sagt ist dieses Gerät für die Nutzung von Laien konzipiert. Über Bilder und gesprochene Anweisungen werden sie durch den Vorgang geleitet wobei das Gerät die Abgabe des Elektroschocks prüft und nur bei Bedarf abgibt. Die Gefahr der Fehlbedienung ist für Ersthelfer und Patient somit ausgeschlossen.

Nach der Schockabgabe ist unter Umständen eine Herz-Lungen-Wiederbelebung durch den Ersthelfer erforderlich, wobei das Geräte auch in diesem Bereich durch gesprochene Anweisungen unterstützen.

Auch hier ist nichts schlimmer als nichts zu tun.



## Historischer Rückblick: Großbrand Schelder Hütte 16. Februar 1956

Nach der Gründung der Feuerwehr Niederscheld im Jahr 1889 hatten sich die Feuerwehrleute sehr schnell einen Namen gemacht. Besonders erwähnt wird in der Chronik der Feuerwehr ein Großbrand auf der Schelderhütte am 16. Februar 1956. Aus noch nicht geklärter Ursache brach in der Nacht vom Mittwoch auf Donnerstag im Versand- und Lagerraum der Burger Eisenwerke GmbH, Werk Schelderhütte, gegen 1 Uhr ein Brand aus, der sofort bemerkt und durch die Werkfeuerwehr bekämpft wurde. Auch die Werkfeuerwehren Burger Hütte, Ehringshausen, die Feuerwehr Hochofen Oberscheld sowie die Freiwilligen Feuerwehren Oberscheld, Niederscheld und Dillenburg erschienen am Brandort. Die Löscharbeiten wurden durch die herrschende starke Kälte von -23°C sehr beeinträchtigt. Schläuche, Pumpen und Strahlrohre froren sofort ein sobald diese abgestellt wurden. Besondere Anerkennung verdient der Einsatz der Feuerwehrmänner, die bei diesen Temperaturen unter Opferung ihrer Nachtruhe in schwerstem Einsatz standen. Viele von ihnen waren nur leicht bekleidet

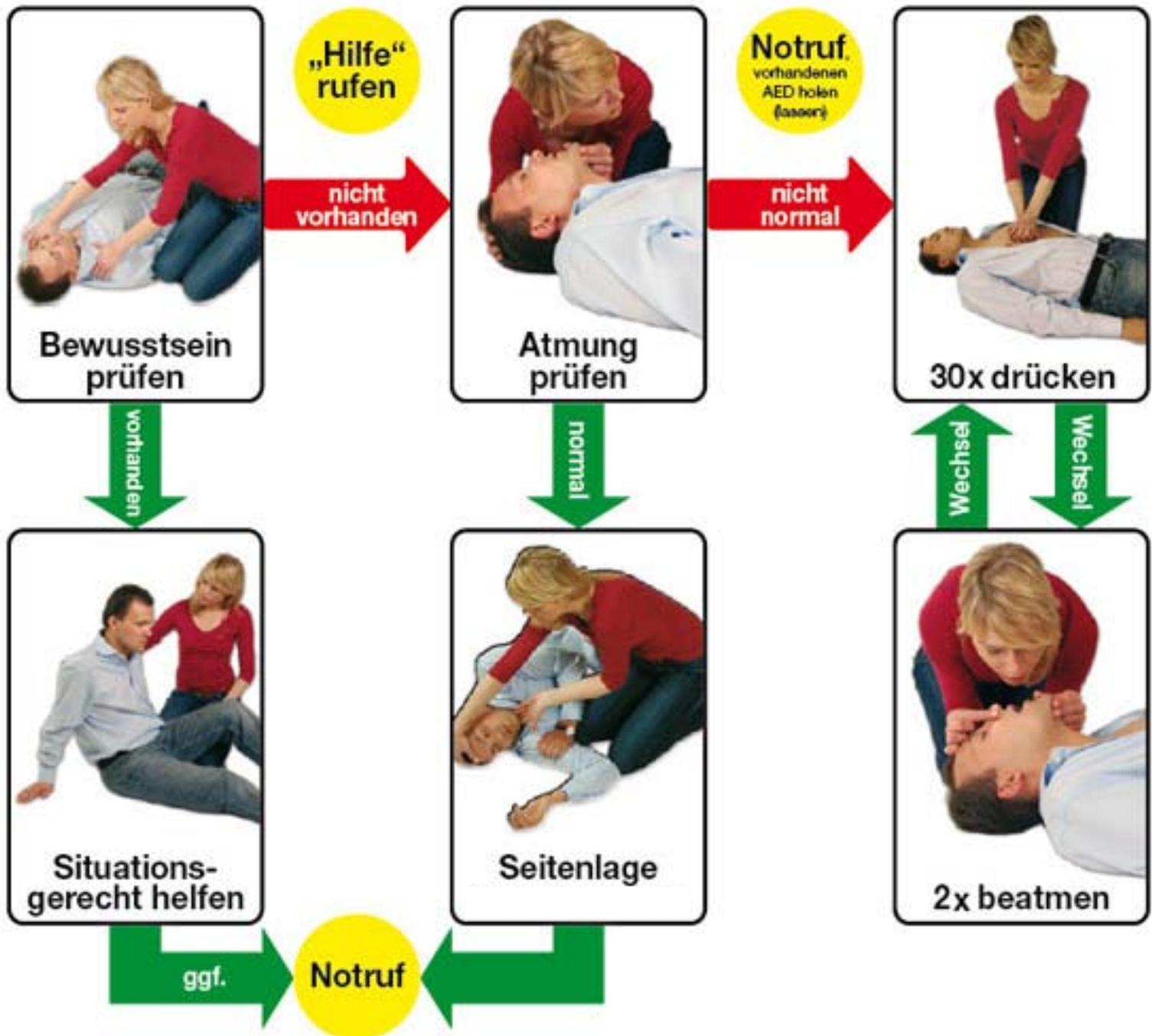
zur Brandstelle geeilt und achteten ihrer durchnässten und zu Eis gefrorenen Kleider nicht. Einige Feuerwehrleute sollten Erfrierungen davongetragen haben. Zusätzlich wurde der Einsatz durch den zugefrorenen Mühlgraben erschwert, der bis zum Grunde gefroren war und daher erst die Wasserentnahme aus der unter dem Werk herführenden Sch-

elde hergerichtet werden musste. Dies war erst möglich, nachdem Feuerkörbe aufgestellt und Bretter gegen den Wind angebracht worden waren.

Der Schaden durch den Brand wird auf 1,2 – 1,5 Millionen Mark beziffert. Bereits am darauffolgenden Freitag nahm der Betrieb die volle Produktion wieder auf.



# Hilfe zur Selbsthilfe: Auffinden einer hilfebedürftigen Person



## Impressum

**Herausgeber:**  
Feuerwehr Niederscheld  
Hauptstraße 33  
35687 Niederscheld

## Quellenangabe Bilder:

Archiv Feuerwehr  
DRK

## Verantwortlich für den Inhalt :

Thilo Neumann



## Termine 2014

11. Januar 2014  
25. Januar 2014  
29. März 2014  
08. Juni 2014

Weihnachtsbaumsammlung der JF  
Jahreshauptversammlung  
Akademische Feier 125 Jahre FF Niederscheld  
Tag der offenen Tür mit Familiengottesdienst